



Aktuelle Informationen der GdP Köln

Mai 2026

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Landesdelegiertentag liegt hinter uns – im Newsletter findet ihr einen kurzen Rückblick sowie zusätzlich einen Link zur Print-Version mit Impressionen und Bildern. Zudem greifen wir ein immer noch brisantes und hochaktuelles Thema auf: **das Antidiskriminierungsgesetz NRW.**

Euer Bernard Lammerding

Starker Auftritt der GdP Köln beim Landesdelegiertentag

Vom 28. bis 30. April fand im Maritim Hotel Düsseldorf der Landesdelegiertentag der GdP NRW unter dem Motto „stark vernetzt, verlässlich“ statt. Delegierte aus ganz NRW kamen zusammen, um zentrale Weichen für die zukünftige gewerkschaftliche Arbeit zu stellen.

Bereits zum Auftakt wurde deutlich, wie strukturiert und bedeutend dieses Gremium arbeitet: Nach der organisatorischen Aufstellung standen insbesondere der Geschäftsbericht, die finanzielle Planung sowie der gewerkschaftspolitische Situationsbericht im Mittelpunkt – verbunden mit intensiven Diskussionen zur zukünftigen Ausrichtung der GdP NRW.

Die GdP Köln war dabei mit einer engagierten Delegation vertreten und brachte sich aktiv in die Beratungen ein. Im Rahmen der Wahlen wurde unter anderem **Andreas Pein** zum stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt – ein starkes Signal und Erfolg für Köln.

Auch inhaltlich konnte die Kreisgruppe überzeugen: Zahlreiche Anträge wurden beraten und beschlossen, darunter mehrere Initiativen aus Köln. Sie setzen wichtige Impulse für die Weiterentwicklung der gewerkschaftlichen Arbeit innerhalb der Polizei NRW. Als Beispiel stimmten die Delegierten u.a. positiv über unsere Anträge zu einem bedarfsorientiertem Bekleidungswesen und einem Personalentwicklungskonzept für Tarifbeschäftigte ab.

Neben den formalen Entscheidungen bot der Landesdelegiertentag zudem Raum für Austausch und Vernetzung – ein Aspekt, der das Motto der Veranstaltung in besonderer Weise widerspiegelte.

Drei intensive Tage mit wichtigen Wahlen, klaren Beschlüssen und einem insgesamt starken, geschlossenen Auftritt der GdP Köln.



Impressionen vom Landesdelegiertentag 2026



LADG NRW: Klare Haltung der GdP – breite Unterstützung für Petition

Das geplante Landesantidiskriminierungsgesetz (LADG) in Nordrhein-Westfalen sorgt weiterhin für intensive Diskussionen – auch innerhalb der GdP NRW. Ziel des Gesetzes ist ein stärkerer Schutz vor Diskriminierung durch staatliche Stellen. In der aktuellen Ausgestaltung sieht die GdP jedoch erhebliche Probleme.

Kritisch bewertet wird insbesondere die vorgesehene Beweisführung: Bereits ein „Indiz“ soll künftig ausreichen, wodurch Beschäftigte ihr rechtmäßiges Handeln nachweisen müssten. Die GdP spricht hier von einer faktischen Beweislastumkehr und warnt vor ungerechtfertigten Vorwürfen gegenüber Kolleginnen und Kollegen.

Dabei ist klar: Diskriminierung hat im öffentlichen Dienst keinen Platz. Dennoch hält die GdP das Gesetz in dieser Form für nicht erforderlich und befürchtet zusätzliche Bürokratie sowie einen Vertrauensverlust gegenüber der Polizei.

Ein starkes Signal setzt die Petition „Beweislastumkehr stoppen – Vertrauen in unsere Polizei stärken“, die bereits von über 27.500 Menschen unterstützt wird. Angestoßen wurde diese Initiative maßgeblich durch die GdP-Kreisgruppe Köln, bevor sie auf Landesebene aufgegriffen und weiterverbreitet wurde.

Eigentlich sollte jede und jeder Beschäftigte der Polizei in Nordrhein-Westfalen diese Petition unterschreiben. Aktuell stehen wir bei rund 27.500 – da geht noch deutlich mehr. Also: weiterleiten, unterstützen, unterschreiben! Hier der Link und der Barcode:

👉 <https://c.org/VgQjChfGyQ>



Fazit: Die Diskussion ist noch nicht abgeschlossen. Die breite Unterstützung zeigt jedoch deutlich den Handlungsbedarf – innerhalb der Polizei und in der Gesellschaft insgesamt.